

FWF-Begriffsdefinitionen für PROFI-Programme

Programme im PROFI-Modus:

Einzelprojekte ([PROFI-Modus ab 20. März 2023](#)), 1000 Ideen, ESPRIT, START

Kooperative Programme: Spezialforschungsbereiche, Forschungsgruppen, doc.funds, doc.funds.connect, #ConnectingMinds, Clusters of Excellence, Emerging Fields

Begriff	Definition
ad personam	Bei Programmen im Ad-personam-Modus erfolgt die Antragstellung durch die Forschenden; im Falle einer Förderzusage wird der Fördervertrag mit dem:der Forscher:in abgeschlossen. Siehe auch <i>PROFI</i> .
Anhang	Anhänge (z. B. wissenschaftliche Lebensläufe) sind der Projektbeschreibung in der in den programmspezifischen Antragsrichtlinien angeführten Reihenfolge anzuhängen und als Teil der Datei <i>Proposal.pdf</i> hochzuladen.
Antragsteller:in	Die vorgesehenen Projektleiter:innen werden der Einfachheit halber als <i>Antragsteller:innen</i> bezeichnet, wenn auf die Antragsphase Bezug genommen wird. Formal stellt die Trägerforschungsstätte den Antrag und ist Vertragspartnerin des FWF (bei kooperativen Programmen sind auch die Partnerforschungsstätten Vertragspartnerinnen).
Formular	Im Rahmen der elektronischen Antragstellung (elane) müssen die entsprechenden Formulare ausgefüllt werden. Detaillierte Informationen finden Sie in den programmspezifischen Antragsrichtlinien, im Handbuch zur elektronischen Antragstellung und in den FAQ zu elane .

<p>Forschungspartner:in, assoziierte:r (<i>aktuell nicht bei kooperativen Programmen</i>)</p>	<p>Assoziierte Forschungspartner:innen sind Wissenschaftler:innen, die an assoziierten Forschungsstätten arbeiten und einen maßgeblichen wissenschaftlichen Beitrag zur Durchführung des Projekts leisten. Vertragspartnerin des FWF ist die Trägerforschungsstätte, die die Fördermittel für die projektspezifischen Arbeiten an sie ausbezahlt.</p>
<p>Forschungsstätte, assoziierte (<i>aktuell nicht bei kooperativen Programmen</i>)</p>	<p>Österreichische Forschungsstätte, an der ein:e assoziierte:r Forschungspartner:in tätig ist. Die projektspezifischen Mittel, die an der/den assoziierten Forschungsstätte(n) verbraucht werden sollen, werden von der Trägerforschungsstätte an die assoziierte(n) Forschungsstätte(n) ausgezahlt.</p>
<p>Konsortium (<i>nur bei kooperativen Programmen</i>)</p>	<p>Bei kooperativen Programmen erfolgt die Leitung durch ein Konsortium bestehend aus einem:einer Koordinator:in und weiteren Konsortiumsmitgliedern.</p>
<p>Konsortiumsmitglied (<i>nur bei kooperativen Programmen</i>)</p>	<p>Bei kooperativen Programmen erfolgt die Leitung durch ein Konsortium bestehend aus einem:einer Koordinator:in und weiteren Konsortiumsmitgliedern.</p>
<p>Kooperationspartner:in, internationale:r</p>	<p>Internationale Kooperationspartner:innen können in die Durchführung eines Forschungsprojekts eingebunden werden, i. d. R. sind keine Fördermittel aus dem Projekt für sie vorgesehen.</p>
<p>Kooperationspartner:in, nationale:r</p>	<p>Nationale Kooperationspartner:innen können in die Durchführung eines Forschungsprojekts eingebunden werden, i. d. R. sind keine Fördermittel aus dem Projekt für sie vorgesehen.</p>
<p>Koordinator:in (<i>nur bei kooperativen Programmen</i>)</p>	<p>Ein:e mit der Leitung des Projekts beauftragte:r Wissenschaftler:in, der:die über die</p>

	Verwendung der Fördermittel entscheidet, das Konsortium leitet und Ansprechpartner:in für den FWF ist.
Mitautor:in	Person, die einen wissenschaftlichen oder wesentlichen sonstigen Beitrag zum Antrag geleistet hat.
Partnerforschungsstätte (<i>nur bei kooperativen Programmen</i>)	Österreichische Forschungsstätte, die am Antrag beteiligt ist und an der mindestens ein Konsortiumsmitglied und ggf. Projektmitarbeiter:innen tätig sind. Die Trägerforschungsstätte und Partnerforschungsstätte(n) sind Vertragspartnerinnen des FWF.
PROFI	PROFI steht für „ Proj ektförderung über For schungsinstitutionen“. Bei Programmen im PROFi-Modus erfolgt die Antragstellung durch die Forschungsstätte (Trägerforschungsstätte); im Falle einer Förderzusage wird der Fördervertrag mit der Forschungsstätte abgeschlossen. Siehe auch <i>ad personam</i> .
Projektbeteiligte:r	Projektbeteiligte sind alle am Projekt beteiligten Personen: die Leitungsebene (je nach Programm Projektleiter:in oder Konsortium) und weitere Projektbeteiligte.
Projektbeteiligte:r, wesentliche:r (<i>vormals: Teammitglied</i>)	Wesentliche Projektbeteiligte sind Personen, die (z. B. bei Gutachter:innen) ggf. Befangenheiten auslösen, nämlich: <ul style="list-style-type: none"> - Personen, die Mittel aus dem Projekt verbrauchen werden (z. B. FWF-finanzierte Projektmitarbeiter:innen, ggf. assoziierte Forschungspartner:innen etc.); - Personen, für die ein wissenschaftlicher Lebenslauf beigelegt wurde; - Mentor:innen im ESPRIT-Programm.

<p>Projektleiter:in (bei kooperativen Programmen: Koordinator:in)</p>	<p>Ein:e mit der Leitung des Projekts beauftragte:r Wissenschaftler:in, der:die über die Verwendung der Fördermittel entscheidet. In der Antragsphase wird diese:r als <i>Antragsteller:in</i> bezeichnet.</p>
<p>Projektmitarbeiter:in</p>	<p>Projektmitarbeiter:innen sind Projektbeteiligte, die über das Projekt oder von der Forschungsstätte finanziert werden.</p>
<p>Stelle, eigene</p>	<p>Der:Die Projektleiter:in und ggf. Konsortiumsmitglieder können ihr eigenes Gehalt aus den Mitteln des Projekts finanzieren. Auch eine Teilfinanzierung ist möglich.</p>
<p>Trägerforschungsstätte</p>	<p>Österreichische Forschungsstätte, die den Antrag stellt und an welcher der:die Projektleiter:in bzw. Koordinator:in tätig ist. Die Trägerforschungsstätte ist Vertragspartnerin des FWF (bei kooperativen Programmen sind auch die Partnerforschungsstätten Vertragspartnerinnen).</p>